



Abend-

Zeitung.

106.

Donnerstag, am 3. Mai 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Ab. Hell].

Der Nothhelfer.

(Fortsetzung.)

Hugo fand bei der Rückkehr die Tante mit der Frau Hipplein im traulichsten Verkehre, ward von den beiden Fräulein innig bedankt, schlich auf sein Zimmer und überlegte, was in dieser bedenklichen Lage zu thun sey? Es fehlte nicht an satzamen Waffen, wohl aber an zuverlässigen Waffenträgern und auf dem Herrnhofe erschien ihm Markus als der einzige, den der Anblick der Gefahr, den Knall und Fall nicht schrecken noch in's Bockshorn jagen werde. Nahm er die Unterthanen in Anspruch, so erfuhr der verdammte Bernhard unfehlbar was im Werke sey und seine Spießgesellen gaben für den Augenblick das Unternehmen auf; sie blieben ungesungen und sähig, es künsteighin mit besserem Erfolge auszuführen. Auch die Gegenwart der weiblichen Gäste vermehrte das Uebel, denn er durfte die Pflichten des Wirthes am ersten Tage ihres Hierseyns nicht durchaus hintan setzen, die beiden Mädchen aber erkrankten vielleicht zu Folge des Schreckes und die Tante starb wohl gar vor Angst, wenn Zeter und Mordgeschrei, Schüsse, Sturmgeläute und Krieglärm sie erweckten.

Die Rathlosigkeit nahm überhand, Hugo rief nach Wein, den Katharine brachte; das Erscheinen der Friedensteiner Pallas und die Kenntniß ihres Sinnes erregten den Gedanken, sich dieser zu bedienen. Rätchen! sagte er, den nervigen, nußbraunen Arm dersel-

ben ergreifend: Würdest Du mir wohl in aller Stille einen Gefallen thun? — Da aber das heutige Gesberden und Aussehen des Gebieters, die blitzenden, unsteten Augen, die seltene Herablassung und das hastige Erfassen des Fühlhorns, dieser Lukrezie seltsam und anstößig erschienen, so murmelte sie, schnöde und spröde: Was für Zeug? riß sich los und schritt der Thür zu; Hugo vertrat ihr jedoch den Weg. Einen Gefallen! wiederholte er in Rätchens Tone, mit herrischem Nachdrucke: Du bist doch mit der Schenk-wirthin bekannt?

E. Versteht sich. Sie war ja bei Windmüllers meine Mitgevatte. —

E. Sinne also auf einen Behelf und gehe in den Thurm.

E. Das kann geschehn. Es ward ihr ohnedem der roth- und gelbgestreifte Moltonrock versprochen, in dem ich mit der Streugabel hängen blieb. Verdient sie ihn nicht, so braucht sie ihn doch.

E. Das heißt christlich gedacht. Also ist die Bernhard kein Muster? — Rätche schwieg. Und ihr Mann, wie ich fürchte, ein Heuchler.

E. Wenn Sie das sagen, zweifle ich nicht.

E. Dank für Dein Zutrauen und Gleiches mit Gleichem!

O Jemine! rief Katharine, von dieser Aeußerung geschmeichelt.

E. Es kehrte verdächtiges Gesindel bei ihm ein und er scheint eben jetzt wieder von Landstreichern um-